

Nachträge zu meinem Taschenbuche der Flora der preuss. Rheinprovinz. Bonn. 1857.

Von

Dr. Ph. Wirtgen.

1. Neu aufgefundene Bürger der rhein. Flora.
 1. *Batrachium tripartitum* Nolte. Bei Cleve in verschiedenen Formen: Herrenkohl.
 2. *Batrachium Petiveri* Koch. Bei Cleve in verschiedenen Formen: Herrenkohl. Im Holzbache zu Dierdorf: W.
 3. *Alyssum saxatile* L. An alten Mauern zu St. Goar als Gartenflüchtling, aber seit langer Zeit in reichlicher Vermehrung: W.
 4. *Arenaria leptoclados* Bor. Auf Feldern der Eifel und der niederrheinischen Ebene: W.
 5. *Cerastium pallens* F. Sch. Sehr ausgezeichnete Species! An sonnigen Orten, auf Wegen bei Coblenz und Bingen: W.
 6. *Vicia villosa* Roth. Auf waldigen Stellen zwischen Nikenich und Laach: Wolf.
 7. *Ornithopus sativus* Brot. Auf leichtem sandigen Boden an vielen Stellen auf dem Maifelde und am Niederrhein verwildert.
- Rubus* L. Die Aufstellung im Taschenbuche, bei der ich mich noch fast ganz an Weihe und Nees gehalten, muss zurückgezogen werden. Eine grosse Anzahl neuer Arten, theils von Ph. J. Müller, theils von mir, theils von uns Beiden aufgestellt, um die Formen möglichst zu entwirren, wartet noch auf eine neue Anordnung, die im zweiten Bande meiner grösseren rheinischen Flora erst erfolgen kann.

Rosa L.

8. *R. spinosissima* Trat. (*R. Riparti* Déségl.) von der einfach-sägeblättrigen drüsenlosen *R. pimpinellifolia* L. durch die drüsig-stacheligen Blattstiele, die doppelt-drüsig-gesägten Blätter und die drüsigen Nebenblätter, sehr gut zu unterscheiden. Auf Felsen im Rhein- und Nahethale nicht selten: W.
9. *Rosa fraxinifolia* Borkh. Viele grosse Sträucher am Hafen bei Coblenz: W.
Die Gruppe der *Caninae* s. S. 13 bis 18.
Gruppe der *Rubiginosae*:
10. *R. micrantha* Sm. Mit kahlen Griffeln. Häufig bei Coblenz, auf dem Westerwalde und an anderen Standorten. Var. *permixta* (*R. permixta* Déségl.) durch die kahle, eiförmige Frucht u. a. Merkmale zu unterscheiden, bei Coblenz und bei Steimel.
Gruppe der *Tomentosae*:
R. cuspidata MB. ist als Art von dieser Gruppe getrennt und in die Gruppe der *Caninae* gestellt. *R. mollissima* Willd. und *R. cinerascens* Dumort. glaube ich als gute Arten von *R. tomentosa* unterscheiden zu können; dagegen werde ich *R. subglobosa* Gren., *R. Andrzejowskiana* Bess. und *farinosa* Bechst. ihr wohl als Varietäten unterordnen müssen.
11. *R. turbinata* Ait. Verwildert an Hecken bei Coblenz, Dierdorf und Peterslahr an der Wied.
12. *R. bibracteata* Bast. Scheint als gute Species existiren zu können. Die Blüten stehen oft in einem Corymbus von 15 bis 25 zusammen. Sie ist in der Eifel gar nicht selten und besonders schöne Exemplare stehen auf der Boverather Lei bei Daun: W.
13. *Epilobium Lamyi* Fr. Sch. Nahethals: Fr. Seh. An Gräben auf der Karthause bei Coblenz, am Carmelenberge bei Bassenheim und bei Springirsbach in der Eifel: W.
14. *E. obscurum* Rchb. An feuchten Orten und Gräben, besonders in der Eifel häufig. Eine var. *simplex* sehr häufig am Weinfelder Maar bei Daun: W.

15. *Laserpitium latifolium* L. Auf Kalkboden bei Steinfeld an einigen Stellen: J. Schmitz!
16. *Chaerophyllum aureum* L. Nahethal bei Sobernheim: Bogenhard.
17. *Galium Wirtgeni* F. Sch. S. Taschenbuch S. 218. An Wegen durch das Mainzer Becken: W. I; durch das Lahnthal von Diez bis Wetzlar häufig: W.!
18. *Petasites albus* Mönch. An verschiedenen Stellen der Schneifel zu Olzheim bei Prüm: Oberforstmeister Eigenbrodt.
19. *Aster salicifolius* Scholler. Moselufer zu Metternich bei Coblenz.
20. *Bidens cernuo-tripartitus*. An Teichrändern bei Saarbrücken ziemlich häufig: Winter.
21. *Senecio Jacquinianus* Rehb. Blätter mit herzförmiger Basis sitzend; Köpfchen 5—8blüthig. Stets 3—4 Wochen früher blühend als *S. Fuchsii* Gm. Eine ausgezeichnete Species! Zuerst von mir am Forstberg bei Obermendig am 15. Juli 1857, später am Hochsimmer bei Mayen gefunden. Hochwald: Katzenloch im Idarthal, Hütgeswasen, Erbskopf, Gornzer Bruch an der Quelle der kleinen Dhron. Vor Ende Juni allgemein in Blüthe: W.
22. *Carduus crispo-nutans* Koch. An der Strasse zwischen Hillesheim und Pelm in Gesellschaft der Eltern. 1862 und 1863: W.
23. *Cirsium palustri-arvense*. Oosthal bei Gerolstein. 1862. W.
24. *Helminthia echiioides* L. Auf Kleefeldern, an Wegen an vielen Stellen, aber niemals beständig: Oberlahnstein am Bahnhof, Horchheim bei Coblenz, Niederrhein bei Cleve, Siegen u. s. w.
25. *Crepis setosa* Hall. fil. Auf Kleefeldern zu Mülheim bei Köln, 1860. Haussknecht! Ob beständig?
26. *Crepis nicaeensis* L. Auf dem abgelassenen grossen Weiber zu Uelmen schon Jahre lang, ohne dass ein fremder Samen dort ausgesät worden wäre. Ich fand sie zuerst im Juni 1860, — früher war ich um diese Zeit nicht dorthin gekommen — und nachher jährlich. W.

27. *Hieracium Pilosella-praealtum*. An der Eisenbahn bei Bingerbrück.
28. *Hieracium cymosum* L. Reichlich an der Landstrasse oberhalb Capellen: W.
29. *Hieracium caesium* Fr. An vielen Stellen nicht selten besonders an den Steinbrüchen bei Niedermendig: W.
30. *Hieracium Rothianum* Wallr. Auf Schieferfelsen am Eingange in das Simmerthal bei Simmern unter Dhaun. 1865. W.
31. *Collomia grandiflora* Dougl. Im Kies, an den Ufern der Flüsse, an Wegrändern: zuerst im Kies der Roer bei Düren i. J. 1854 von Rector Benrath entdeckt, dann 1856 und 57 im Kiese der Ahr von Caspary und Hildebrand, ferner von mir seit 1859 im Nahebette von Kirn bis Bingen (auch Fr. Schultz!) und auch am Wegerande oberhalb Monzingen 100' über der Nahe, dann in den Ritzen der Futtermauern des Rheines von Bingen bis St. Goar; in Hecken über Prüm 1300' ü. d. M.; an der Landstrasse bei Kelberg im August 1860 zahlreich; bei Nideggen an der Roer und an vielen andern Stellen einzeln. Diese californische Pflanze, wahrscheinlich durch Samen aus Gärten, hat sich seit jener Zeit ganz eingebürgert.
32. *Verbascum Wirtgeni* Franchet. Ein *V. floccoso-nigrum*, durch einen schwächeren Filz von *V. Schottianum* (*V. nigro-floccosum*) und durch sitzende untere Blätter ausgezeichnet. S. Franchet *Essai sur les espèces du Genre Verbascum*, Angers 1868. S. 160-162 und *Note sur quelques Verbascum par Franchet*. Der ganzen Beschreibung nach ist es die in meinem Taschenbuche unter dem Namen *V. floccoso-nigrum* Wtg. beschriebene Pflanze. (Kann eigentlich nicht zählen.)
33. *Mimulus luteus* L. An einem Bache, Schrupp, oberhalb Hatzenport an der Mosel.
34. *Euphrasia verna* Bell. Saarbrücken, auf salzhaltigem Boden, feuchten Wiesen, bei Emmersweiler: F. Winter. 1863.

35. *Melittis Melissophyllum* L. In der Gegend von Trier, Bochkoltz!
36. *Plantago Winteri* Wtg. Wiesen des salzigen Bodens zu Emmersweiler bei Saarbrücken. F. Winter. 1866! (Fr. Schultz nennt mir eine *Plantago intermedia* Gilib. aus dem Rosselthal bei Saarbrücken: ich kann aber *P. Winteri* damit nicht in Uebereinstimmung bringen.)
37. *Amaranthus retroflexus* L. Im Taschenbuche nur aus dem Mainzer Becken angegeben, ist auch reichlich im Gebiete unserer Flora auf Gemüsefeldern zu Münster am Stein bei Kreuznach.
38. *Chenopodium Botrys* L. fand Herr Blenke im Jahre 1866 auf dem Kiese des Wiedbachs bei Neuwied, aber seitdem nicht mehr.
39. *Quercus pedunculata-sessiliflora* Wirtg. Ein grosser Strauch am Bergabhange der Laubach bei Coblenz.
40. *Salix Timmi* Schk. Cleve, an dem Graben bei der Oberförsterei, 1868: Herrenkohl.
41. *Salix nigricans* Sm. & Fr. Thiergarten zu Cleve: Herrenkohl.
42. *Salix phylicifolia* L. var. *S. laurina* K. Thiergarten bei Cleve: Herrenkohl. *S. bicolor* Ehrh.
43. *Salix salviaefolia* Lk. Thiergarten bei Cleve: Herrenkohl.
44. *Populus balsamifera* L. Häufig angepflanzt. An der Landstrasse zwischen Prüm und Büdesheim durch Verwilderung ein ganzes Gebüsch: W.
- Coniferen. Mit Ausnahme von *Juniperus communis* und *Taxus baccata* gehört keine dahin gehörige Pflanze unserer Flora eigenthümlich an. Von angepflanzten Arten sind noch *P. Pumilio* bei Boos in der Eifel, *P. Pinaster* auf der rechten Rheinseite bei Bonn, *P. nigricans* auf dem Hochwalde u. a. zu erwähnen, die ein gutes Gedeihen finden.
45. *Elodea canadensis* Rich. & Mich. In Wassertümpeln hier und da, Ahr. Mülheim a. Rh.
46. *Hemerocallis fulva* L. Auf einer Wiese bei Neustadt an der Wied, Melsheimer.

47. *Juncus Kochii* F. Sch. Oberstein: Fr. Sch.! In Sümpfen des Hochwaldes im Gornzer Bruch, 1865. W.
48. *Juncus Gerardi* Lois. Auf Salzboden bei Saarbrücken: Winter.
49. *Carex argyroglochin* Horn. *C. leporina* var. Wälder auf der Ostseite der Montabaurer Höhe; auf dem Hochwalde bei Thranenweiher: W.
50. *Psamma arenaria* R. & Sch. Sandhügel der Haide zu Hammelsen und zu Wissen bei Cleve: Herrenkohl!
51. *Melica glauca* F. Sch. (Parlatore erkennt die eingesendeten Exemplare nicht für seine *M. nebrodensis*.) Auf Felsen besonders auf Melaphyr des Nahethales, aber auch auf Devonschiefer des Rheinthales häufig.
52. *Asplenium viride* L. Trier im Eurener Walde: Bochkoltz.
53. *Asplenium Heufleri* Reich. Auf Devonschiefer des Ahrthals: Saffenburg: Dreesen; Ahrburg: W.

2. Neue Standorte und Verbreitungsbezirke besonders ausgezeichneter rhein. Pflanzen.

11. *Adonis flammea* Jacq. Unter der Saat auf dem Maifelde zwischen Rübenach und Bassenheim: H. u. F. Wirtgen.
55. b. *Corydalis fabacea* Pers. Auf Basalt in Felsritzen und in Hecken und Gebüsch auf der Nürburg in der Eifel, am 20. April 1862 von mir und meinem Sohne Ferdinand aufgefunden. Der im Taschenbuch angegebene Standort ist nicht Dillenburg sondern Driedorf.
67. b. *Hesperis matronalis* L. var. *albiflora*. In Hecken auf der Nürburg schon 1838 von Fuhlrott und später wiederholt von mir gefunden.
77. *Barbarea praecox* RB. ist *B. intermedia* Boreau.
82. *Sisymbrium strictissimum* L. Rheinufer bei Königswinter: Prof. Treviranus. (Wahrscheinlich angeschwemmt! W.)
102. *Dentaria bulbifera* L. *albiflora*. In Hecken und Ge-

büschchen zwischen Bacharach und Steeg und bei Stromberg.

128. *Lepidium Draba* L. Auf einem Saatfelde zwischen Coblenz und Rübenach.
226. *Linum austriacum* L. wurde schon vor 1849 auf Godesberg gefunden und von Löhr, wie im 8. Jahrg. der Verhandlungen unseres Vereins steht, in der Generalversammlung zu Bonn 1852 vorgezeigt und vertheilt; auch ist die Pflanze Seite 85 meines Taschenbuchs aufgeführt. Daher ist die Angabe Hildebrandts im 21. Jahrg. unserer Verhandlungen, nach welchem sie als neuer Bürger der Flora von Bonn von Studiosus Jung 1856 entdeckt, aufgeführt wird, unrichtig.
293. *Trifolium elegans* Sav. Zwischen St. Wendel und Kusel: F. Schultz!
294. *Trifolium spadiceum* L. Auf allen Westerwaldwiesen über 1000' a. H, W.
351. *Spiraea Filipendula* L. Fast auf allen Berg- und Thalwiesen des südlichen Hunsrücks; in der Eifel auf vielen Wiesen der Kalkformation, W.
351. b. *Astilbe Aruncus* Trev. Feuchte schattige Waldabhänge am Wesselstein bei St. Arnual bei Saarbrücken sehr reichlich: F. Winter.
361. *Potentilla micrantha* Ram. Kusel, Oberstein: Fr. Sch.! Im Rheinthal auf allen Felsen bei Steeg und Bacharach bis unterhalb Oberwesel und in der Engehell; auch im Stromberger Thal. Es sind somit die bekannten Standorte Lemberg bei Sobernheim, Jacobsberg bei Boppard und Umgegend von Laach verbunden. In der Eifel geht sie nur westlich bis Kempenich, 3 Meilen vom Rheine, W.
364. b. *Potentilla incana* Mönch. Auf Eifelkalk bei Büdesheim.
367. *Potentilla recta* L. Noch immer auf der Muffendorfer Höhe und zwar die Var. *pilosa* Willd. (a. A.) und zwar mit *P. canescens*. Auch auf Thonschiefer im Rheinthal unterhalb Lorch und seit vier Jahren auf einer Mauer an der Eisenbahn zu Coblenz.

Rubus. Die vielen neuen Standorte der angegebenen Species übergehe ich hier, da die Gattung ganz neu bearbeitet werden muss.

426. *Agrimonia odorata* Mill. Diese sonst so seltene Pflanze ist sehr verbreitet: Eifel im Kyllthal, bei Bertrich, Daun, Wüstleimbach; auf dem Westerwalde zu Dierdorf vor dem westlichen Thore, zu Neustadt, zu Altenkirchen und Hachenburg, Vallendarer Wald bei Coblenz.
427. b. *Rosa cinnamomea* L. Auf dem Westerwalde an sehr vielen Stellen bis zur Höhe der Neukirch an Hecken und häufig wie wild, W.
462. *Myriophyllum alterniflorum* DC. Auf der niederrheinischen Ebene häufig; auch an der Sieg bei Siegburg.
485. *Sedum aureum* Wirtg. In der Eifel sehr verbreitet, besonders auf vulkanischem Boden: Bell, Rockeskyll, am Dreiser Weiher, Kirchweiler; im Nahe-
thal bei Kirn, im Gräfenbachthal bei Argenschwang, auf dem Hunsrück bei Simmern; auch an der Moselflesche bei Coblenz, W.
485. b. *Sedum trevirens* Rosb. Auf der Buntsandsteinformation, in der Eifel häufig, z. B. bei Kyllburg alle Bergabhänge davon bedeckt; auch auf Lava z. B. bei Birresborn; auch häufig auf dem Buntsandstein des Saarthales, z. B. Abhänge der Castelburg u. s. w.
491. *Saxifraga sponhemica* Gm. Auf schattigen Felsen der Eifel bei Manderscheid und Birresborn: Bochkoltz.
502. *Helosciadium inundatum* Koch. In Sümpfen und Gräben bei Duisburg, Mülheim an der Ruhr, Geldern, Cleve u. s. w. häufig. Dolde zwei- und dreistrahlig!
503. *Helosciadium repens* Koch. In Sümpfen zu Hüls bei Crefeld: Becker! Millsche Peel bei Cleve: Herrenkohl.
533. *Imperatoria Ostruthium* L. An einer Hecke zu Hütgeswasen auf dem Hochwalde: W.

542. *Turgenia latifolia* Hoffm. Auf Saatfeldern des Kalkbodens in der Eifel an vielen Stellen: W.
553. *Pleurospermum austriacum* Hoffm. Von Wolf bei Rieden wieder aufgefunden.
589. *Galium tricornes* With. Auf Saatfeldern des Kalkbodens der Eifel an vielen Stellen.
602. *Scabiosa suaveolens* Desf. Auf dem Algesheimer Berg sehr häufig, weniger auf dem Rochusberg bei Bingen: W.
627. *Gnaphalium luteo-album* L. Aecker bei Cleve reichlich: Herrenkohl.
660. *Senecio erraticus* Bert. Cleve ziemlich häufig: Herrenkohl!
694. b. *Echinops sphaerocephalus* L. Eigentlich als neuer Bürger aufzuzählen: Burg Sayn häufig: H. und F. Wirtgen; Staudernheim am Dissibodenberg in Gebüsch, W. Isenburg: Neinhans!
744. *Hieracium Schmidtii* Tausch. Burg Monreal in der Eifel: W.
745. *Hieracium pallescens* W. Kit. Elzthal bei Monreal in der Eifel: W.
755. *Campanula latifolia* L. Im Lipper Thal bei Burbach: Schenk! an der Urft im Dorfe Urft und zwischen Call und Gemünd: W.
756. *Campanula Cervicaria* L. Langenlonsheimer Wald, Oberforstmeister Eigenbrodt; in der Struth bei Perscheidt, Hunsrück: W. St. Wendel: Fr. Sch.!
769. *Vaccinium Oxycoccus* L. In Torfsümpfen des Hochwaldes.
771. *Erica Tetralix* var. *lactea*. Schneifel: W. Cleve: Herrenkohl!
775. b. *Pyrola media* Sw. Eifel: Hochacht am Pfad nach Kaltenborn; am Freihäuschen bei Kelberg: W.
777. b. *Pyrola uniflora* L. Westerwald am Schweinskopf bei Driedorf; Laach: Wolf.
793. b. *Polemonium coeruleum* L. Westerwald im Graben an der Junkernburg zu Driedorf.
872. *Scrophularia Neesii* Wirtg. Siebengebirge im Winter-

mühlenthal; Vallendar in der Ferbichbach; Gerolstein, Bertrich u. a. O.

873. b. *Scrophularia canina* L. Hat sich in neuerer Zeit am Rheinufer ganz eingebürgert und wurde zu Linz von Melsheimer und zu Bacharach und Oberwesel, besonders an Mauern, von mir wiederholt gefunden.
904. *Orobanche minor* Sutt. Linz: Melsheimer!
942. *Salvia verticillata* L. Auf Feldern und an Wegen: bei Andernach, Mayener Strasse am ersten Chausseehaus bei der Nette, Obermennig: W. Höningen: Melsheimer. Unterhalb Steele an der Ruhr, R. Möller!
974. *Scutellaria minor* L. Moorheide bei Allenbach im Hochwalde: Dr. Torges; Hüls und grosser Gangelter Bruch: Becker! Sauerbrunnen bei Birkenfeld: W.
985. *Teucrium Chamaedrys* L. Eifel nur auf Kalk im Erft-, Urft- und Oberahrthal: W.
988. *Pinguicula vulgaris* L. In Sümpfen bei Dinslaken häufig: Becker und Herrenkohl!
994. *Anagallis tenella* L. Auf nassen Wiesen zu Hüls bei Crefeld häufig: Becker! im grossen Gangelter Bruch: Becker und Herrenkohl!
1007. *Samolus Valerandi* L. Sümpfe: Hüls bei Crefeld: Becker! Viersen; Dinslaken: Herrenkohl!
1099. *Parietaria diffusa* M. & K. Berichtigung: Garcke sagt in der 8. Auflage seines Taschenbuchs von dieser Pflanze: „in der Rheinprovinz bei Bacharach, Oberwesel und im Moselthale.“ In meiner Flora aber heisst es: „Mauern durch das ganze Rheinthale und in allen grösseren Nebenthälern. Var. *simplex* bei Bacharach, Oberwesel und im Moselthale.“

Die Pflanze ist auch in einem kleinen Seitenthale der Mosel, im Elzthale, über eine Meile, bis zu den Ruinen von Pirmont hinauf gestiegen: W.

1147. *Scheuchzeria palustris* L. Häufig im Dürremärchen bei Gillenfeld: B o c h k o l t z, W.

1151. *Potamogeton oblongus* Viv. In Gräben am Niederrhein, Geldern, Cleve! Malmedy, Dr. Lambert! Duisburg, Polcher! u. a. O.
1176. *Sparganium minimum* Fr. Schottheide bei Cleve: Herrenkohl! Hennweiler bei Kirn: Naunheim! Grosslitgen und Mosenberg in der Eifel: W.
1205. *Epipogon Gmelini* Rich. Laacher Wald: Wolf!
1273. *Juncus capitatus* Weig. Bienerfeld bei Mülheim a. d. Ruhr: Haussknecht!
1290. *Heleocharis multicaulis* Lindl. Cleve: Herrenkohl! Mülheim a. d. Ruhr: Haussknecht!
1354. *Carex binervis* Sm. In Sümpfen des Hochwalds häufig, namentlich im Gornzer und Caspars Bruch am Erbskopf: W. Montabaurer Höhe: W.
1355. *Carex laevigata* Sm. Schneifel, Südseite, im Wald nicht weit westlich von Knaufs Pesch: W.
1400. *Aira uliginosa* Weihe. Cleve: Herrenkohl!
1454. b. *Bromus multiflorus* Sm. var. *velutinus*. Auf Weizen- und Spelzfeldern in der Eifel bei Steinfeld und Kyllburg: W.
1462. *Elymus europaeus* L. Steinfeld, Kerpen, Hochbermel in der Eifel, Driedorf auf dem Westerwald: W.
1464. *Hordeum secalinum* Schreb. Häufig auf Wiesen bei Cleve: Herrenkohl! Häufig auf einer Wiese bei Kerpen auf Kalk in der Eifel: W.
1480. *Lycopodium inundatum* L. Sümpfe der Eifel: Hillesheim, Gillenfeld, Schneifel: W. Auf dem Hochwald bei Allenbach und am Erbskopf: W.
1485. *Osmunda regalis* L. Im Hochwalde bei Birkenfeld: Forstmeister Tischbein!
1491. *Aspidium Lonchitis* Sw. Sparsam in den Dachslöchern bei Bertrich: W.

Nachtrag. Eben erhalte ich von meinem Freunde Fr. Schultz in Weissenburg noch folgende Angaben über Pflanzen aus den südlichsten Theilen unseres Gebietes:

Thalictrum pratense Fr. Schulz. Wiesen des Saar- und Moselthals: Fr. Sch. (1820—1824.)

Batrachium (Ranunculus) Baudoti Godr. Rosselthal bei Saarbrücken (ausser der Grenze!) F. Sch.

Lepidium heterophyllum Benth. Vereinzelt unter *Lepid. campestre* und *Barbarea vulgaris* am Ufer der Nahe von Oberstein bis Kreuznach: F. Sch.!

Sagina ciliata Fr. α *glandulosa*, β *glabra*: im ganzen Nahegebiete: F. Sch.

Cerastium obscurum Chaub. Bingen und Kreuznach: F. Sch.

Potentilla praeruptorum Fr. Sch. im Jahresbericht der Pollichia 1861 und 1866. Auf Felsenabhängen im Nahethal von Oberstein bis Kreuznach: Fr. Sch.

Da die 12 in der Liste der neuen Standorte mit b. bezeichneten Species eigentlich auch neue Bürger unserer Flora sind, so erhalten wir somit einen Zuwachs von $53 + 12 + 6 = 71$ Species, die meistens seit 1857 aufgefunden wurden.
